

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Freitag, 7. November 1958

Blatt 2231

Geehrte Redaktion!

=====

Die Gemeinde Wien beabsichtigt die Einführung einer  
zusätzlichen Förderung des Wohnungsbaues.

Über dieses wichtige und interessante Thema wird der  
städtische Finanzreferent Stadtrat Slavik kommenden Dienstag  
die Vertreter der Presse informieren.

Zusammenkunft: Dienstag, den 11. November, um 15.30 Uhr,  
im Strauß-Lanner-Saal des Wiener Rathauskellers.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redak-  
tion zu entsenden.

- - -

Bundesmeisterschaft im Maschinschreiben

=====

Wiener Gemeindebediensteter belegte dritten Platz

7. November (RK) Bei dem kürzlich vom Österreichischen Stenografenverband in ganz Österreich durchgeführten Wettbewerb im Maschinschreiben erreichte bei der Gesamtwertung die Wiener Stenotypistin Waltraude Kotas die beste Leistung. Die Bundesmeisterin schrieb eine halbe Stunde mit einem Minutendurchschnitt von 425 Anschlägen bei nur neun Fehlern und erreichte 11.858 Punkte.

Den zweiten Platz belegte der niederösterreichische Landesmeister Alois Kuran, mit 11.611 Punkten, gefolgt von dem Wiener Franz Sager. Franz Sager ist ein junger Bediensteter der Gemeinde Wien und gegenwärtig beim Bundesheer eingerückt.

Die Leistungen der Teilnehmer stiegen im Durchschnitt um 9.7 Prozent. Diese Tatsache ist besonders erfreulich, da sie hoffen läßt, daß bei den im Jahre 1959 stattfindenden Weltmeisterschaften im Wiener Rathaus, Österreich einen sehr guten Start haben wird.

- - -

Oberamtsrat Johann Panos gestorben

=====

7. November (RK) Heute früh ist Oberamtsrat Johann Panos in einem Wiener Krankenhaus nach einer schweren Operation im 63. Lebensjahr gestorben. Johann Panos ist 1915 in den Dienst der Gemeinde Wien getreten, war viele Jahre im Rechnungsdienst tätig und seit 1945 Sekretär des amtsführenden Stadtrates für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten.

Als leitender Funktionär der Gewerkschaft war Panos bereits vor 1934 weiten Kreisen der öffentlich Bediensteten bekannt. Nach 1945 hat er sich um den Wiederaufbau der Gewerkschaftsbewegung der Gemeindebediensteten große Verdienste erworben. In den Jahren 1951 bis 1955 war Panos Vorsitzender der Landesgruppe Wien und zugleich Vorsitzender-Stellvertreter der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Österreichs. In dieser Zeit fungierte er auch als Präsident der Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien.

- - -

Jahreshauptversammlung des Theatererhalterverbandes

österreichischer Bundesländer und Städte

7. November (RK) Unter dem Vorsitz von Landeshauptmann-Stellvertreter Dipl.-Ing. Udier (Steiermark) fand gestern in Baden die ordentliche Mitgliederversammlung des Theatererhalterverbandes statt.

Die Tagungsteilnehmer wurden von Bürgermeister Dr. Hahn begrüßt, der seine Freude darüber äußerte, daß der Theatererhalterverband mit der Verlegung der diesjährigen Jahreshauptversammlung nach Baden seine Verbundenheit auch mit dem Theater der kleinsten Mitgliedsstadt zum Ausdruck gebracht habe.

Nach Abwicklung der für die Jahreshauptversammlung erforderlichen Geschäfte (Jahresberichte, Genehmigung der Jahresrechnung, Aufstellung des Voranschlages für das kommenden Verbandsjahr, Festsetzung der Mitgliedsbeiträge) ging die Versammlung in eine vielgegliederte Arbeitstagung ein, die sich auf Finanzangelegenheiten, Fragen des Theaterpersonals, auf betriebswirtschaftliche und Werbungsangelegenheiten sowie auf die Beziehungen zu anderen Verbänden erstreckte. Mit besonderem Nachdruck wurde der Beschluß gefaßt, alles zu unternehmen, um die Auszahlung der vom Bundesministerium für Unterricht zugestandenen Subventionen an die Mitgliederbühnen in der vollen Höhe zu sichern. Besondere Bedeutung kam auch einem Beschluß zu, mit welchem die Mitgliederversammlung das nach etwa einjährigen Verhandlungen zustande gekommene Vertragswerk mit dem Verband der Bühnenverleger Österreichs und der Genossenschaft dramatischer Schriftsteller und Komponisten genehmigte; durch dieses Übereinkommen ist ein seit etwa sechs Jahren bestehender vertragsloser Zustand beendet worden. Aus Berichten des Vorsitzenden sowie von OLGR. Dr. Peter und Oberrat Dr. Wopelka (Linz) über ihre Teilnahme an der Tagung der Arbeitsgemeinschaft deutschsprachiger Theater in Hamburg im Oktober dieses Jahres ging hervor, daß das Streben nach den gemeinschaftlichen Zielen der Theaterverbände auf internationaler Ebene gefestigt wurde und daß dabei hoffnungsvolle Ausblicke für die Wahrung und den Ausbau

deutschsprachiger Theaterkultur gewonnen werden konnten.

Der Vorsitzende betonte mit voller Zustimmung der Mitgliederversammlung, unter Hinweis auf einzelne noch offene und überaus schwierige Probleme, den Wert des Zusammenschlusses der Theatererhalter in den Bundesländern und Städten. Eine solche Zusammenarbeit sei auch dann nicht gegen einzelne physische und juristische Personen gerichtet, wenn der Theatererhalterverband in seiner Eigenschaft als Kollektivvertragspartner in Erscheinung tritt, weil seine Mitglieder als öffentliche Körperschaften über alle Verbandsinteressen hinweg das allgemeine Wohl zur Richtschnur haben.

- - -

#### 70. Geburtstag von Adolf Melhuber

=====

7. November (RK) Am 9. November vollendet der Blindenpädagoge Regierungsrat Adolf Melhuber das 70. Lebensjahr.

In Nebotein, Mähren, geboren, wurde er 1912 Lehrer am Wiener Blindeninstitut und 1916 mit der Einrichtung und Leitung der landwirtschaftlichen Kriegsblindenschule in Straß betraut. Hier wurde zum erstenmal der Versuch unternommen, erblindete Landwirte wieder zu ihrem Beruf zurückzuführen. Auch während des zweiten Weltkriegs widmete sich Melhuber der Umschulung seiner des Augenlichtes beraubten Schützlinge, indem er Lehrgänge für Zivil- und Kriegsblinde in der Privatwirtschaft sowie für Beamte in der öffentlichen Verwaltung einrichtete. Zu dieser erfolgreichen praktischen Tätigkeit kommt seine verdienstvolle theoretische Beschäftigung mit den Fragen der Blindenpädagogik, der Aufbau der grossen Blindenbibliothek im Österreichischen Blindeninstitut und des in ganz Europa bekannten österreichischen Blindenmuseums, in dem die Arbeiten der Blinden ausgestellt wurden. Das Wirken des Menschenfreundes Adolf Melhuber wurde unter anderen Ehrungen im Jahre 1953 durch die Verleihung eines Preisses der Dr. Karl Renner-Stiftung gewürdigt.

- - -

Autobuslinie 8 nur bis Hernalser Gürtel  
=====

7. November (RK) Ab Montag, den 10. November, wird wegen Bauarbeiten die Autobuslinie 8 von St. Marx nicht bis zum Elterleinplatz, sondern nur bis Hernalser Gürtel geführt. Die neue Anfang- und Endstelle befindet sich in der Breitenfelder Gasse Nr. 26.

Weiters wird die Autobus-Nachtlinie C in der Fahrtrichtung nach Hernals, Wattgasse ab Alser Straße über Ottakringer Straße - Kalvarienberggasse zum Elterleinplatz abgelenkt. In der Gegenrichtung fahren die Autobusse dieser Linie weiterhin ab Elterleinplatz - Hernalser Hauptstraße zur Alser Straße.

- - -

Pferdenachmarkt vom 6. November  
=====

7. November (RK) Inland kein Auftrieb. Auslandsschlachthof:  
31 Stück aus Polen, Preis 6.- bis 7.- S.

- - -

## Städtetag in der Stadthalle

=====

7. November (RK) Am 22. und 23. November wird in der Wiener Stadthalle die diesjährige Hauptversammlung des Österreichischen Städtebundes, der 14. Österreichische Städtetag, abgehalten werden. Die Tagung, an der mehrere hundert Vertreter der österreichischen Städte und Großgemeinden teilnehmen werden, wird sich mit einer Reihe von brennenden Problemen der Kommunalpolitik zu befassen haben.

Der Wiener Finanzreferent, Stadtrat Slavik, wird über die Verhandlungen um die Neugestaltung des künftigen Finanzausgleiches, durch die die Struktur der Abgabenteilung zwischen den Gebietskörperschaften grundlegend reformiert werden soll, berichten.

Der Magistratsdirektor der Stadt Wien, Dr. Kinzl, wird über die verfassungsrechtliche Neugestaltung des Gemeinderechtes referieren. Hierbei handelt es sich um einen Bericht über die Tätigkeit der innerhalb des Städtebundes bestehenden Studienkommission für die Fortentwicklung des Gemeinderechtes, der die Aufgabe gestellt ist, die verfassungsrechtliche Lücke auf dem Gebiete des Gemeinderechtes durch Ausarbeitung einer Gemeinde-Verfassungsnovelle zu schließen.

Über Maßnahmen zur Bekämpfung der Lärmplage, ein Thema, das gegenwärtig von besonderer Aktualität ist, wird Bürgermeister-Stellvertreter Donnenberg, Salzburg, berichten.

Die Sekretariatsberichte wird Generalsekretär Stadtrat Heller dem Städtetag vorlegen.

Die Tagung wird mit einem Referat des Kärntner Landesplaners, Dozent Dr. Wurzer, über Raumordnung und europäische Integration abgeschlossen werden.

Neben den Bürgermeistern und Gemeindevertretern aus allen österreichischen Bundesländern werden auch führende Kommunalpolitiker aus dem benachbarten Ausland beim Österreichischen Städtetag erwartet.